

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

60. Jahrgang.

Nr. 140.

Neuenbürg, Samstag den 6. September

1902.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Preis vierteljährlich 1 M. 20 J., monatlich 40 J.; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 35, monatlich 45 J., außerhalb des Bezirks vierteljährlich 1 M. 45. — Einrückungspreis für die 1spaltige Zeile oder deren Raum 10 J., für ausw. Inserate 12 J.

Amtliches.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Wirts Chr. Sadmann in Ottenhausen, wurde laut Beschluß vom 4. September 1902 auf die Aenderung, welche die Aktienbrauerei Wulle in Stuttgart in ihrer Forderungsanmeldung vorgenommen hat, der auf

Dienstag, 16. September 1902, vormittags 11 Uhr anberaumte Termin als Schlußtermin aufgehoben, dagegen besonderer Prüfungstermin auf diesen Tag bestimmt.

Den 5. September 1902.

Hilfsgerichtschreiber
Baur.

Forstamt Hoppelt.

Brennholz-Verkauf

am Samstag den 13. September, vormittags 1/2 11 Uhr in der Rehmühle

aus I. Frohnwald, 10 Heumweg, 37 Hirschbrunnen, 39 Eichenhäule, 40 Brühlbusch, 51 Burrenmahd, 61 Hammann,

II. Bergwald 3 Mergelsberg, 4 Tropfen, 5 Brunnenkopf, 8 Kellerwald, 9 Altholz, 18 Unt. Stutzberg, 19 Hühnerbrunnen, 24 Wolfsbrud, 31 Leonhardtswald, 41 Sommerplatte, 46 Strohhütte, 49 Schurain, 50 Wolfsäckerle, 51 und 54 hint. und vord. Burghardt, 52 Hantsberg, 59 Fuchshalde, 60 Badwald, 68 Hasenhörle,

III. Schindelhardt, 2 Straßenäcker, 9 Mähloch, 10 Steigacker,

Rm. Eichen: 1 Ausschuß,

Buchen: 1 Scheiter, 153 Brügel, 43 Ausschuß,

Nadelh.: 3 Koller, 25 Scheiter, 99 Brügel, 502 Anbruch.

Auszüge sind vom Kameralamt Altensteig erhältlich.

Privat-Anzeigen.

Verein für Bienenzucht.

Die Firma Carl Bärenstein Nachfolger in Neuenbürg übernimmt die

Lieferung von Futtermitteln

zur Einwinterung der Bienen und zwar:

Candiszucker, hellgelb, gutgesteint in Kisten zu 50 Pfd. per Ztr. zu 35,42 M.

Eristallzucker in 1 Ztr.-Säcken, per Ztr. zu 28,25 M. bei sofortiger Abnahme. Bei später erfolgenden Bestellungen sind Preis-erhöhungen nicht ausgeschlossen. Nur durch Bestellung des voraus-sichtlichen größeren Bedarfs erhält der Verein niederste Angebote; es ist daher im Interesse der Imker selbst, diese Bemühungen der Vereinsleitung zu unterstützen durch alsbaldige Bestellung und Abnahme ihres Bedarfs bei obigen Firma, da sonst gemeinsame Einkäufe nicht mehr abgeschlossen werden könnten.

Bestellungen zum Ankauf von Königinnen und nackten Völkern aus Norddeutschland vermittelt noch bis 10. Sept.

Ottenhausen, 2. September 1902.

J. A. der Vereinsleitung:
M. Bürtle, Schull.

Anfertigung von
Polstermöbeln
jeder Art
Zahlungsbedingungen
bequem.

Gustav Hauber, Stuttgart
geb. von Herrenab.
Braunstattungen
Lager: Bopserstr. 6.

jeder Art
Schreinermöbel
lackiert und poliert.
Nebernahme von
Ausstattungen ganzer
Wohnungseinrichtungen.
Prompte und reelle Bedienung.

Neuenbürg.

Programm

für die

Einweihung der Turnhalle

am Sonntag den 14. September.

Vormittags: Empfang der auswärtigen Turner durch den Turnverein.

11 1/2—12 Uhr: Musikalische Unterhaltung auf dem Marktplatz.

1 Uhr: Festzug durch die Stadt auf den Turnplatz.

2 Uhr: Einweihung der Halle. Hierauf: Schauturnen und Stabübungen; gefellige Unterhaltung auf dem Turnplatz.

7 1/2 Uhr: Ball.

Damen und Eingeladene frei.

Entré 50 J.

Andern Tags findet auf dem „Maienplatz“ ein

Kinderfest

Statt. Die Kinder und Vereine sammeln sich um 1 Uhr vor dem Schulhaus zum Zug auf den „Maienplatz“.

Die verehrl. Einwohnerschaft wird gebeten, ihre Häuser zu schmücken

Vergebung von Bauarbeiten.

Die Glaser-, Schreiner-, Schlosser- und Malerarbeiten zum **Neubau des Unterkunftshauses in Wildbad** sollen im Wege des schriftlichen Angebots vergeben werden. Die nötigen Unterlagen hiezu können auf dem Bauverein in Wildbad und in Stuttgart in unseren Geschäftsräumen eingesehen werden. Angebote auf diese Arbeiten wollen spätestens bis **Dienstag den 9. Sept., mittags 4 Uhr** in Stuttgart an uns eingereicht werden.

Stuttgart
Wildbad, im September 1902.

Die Bauleitung:

Wittmann & Stahl, Architekten,
Stuttgart, Deutsches Haus.

Pforzheim.

Restaurant zum Prinz Karl

Bahnhofstr. 10.

Telephon Nr. 781.

Nachdem die Renovierung meines Lokals beendet, erlaube ich mir, zum Besuch desselben höflichst einzuladen, mit der Versicherung, daß ich nach wie vor stets bemüht sein werde, meine werten Gäste aufs Beste zu bedienen.

Insbesondere empfehle ich meine anerkannt

vorzüglichen Biere,

die ausgezeichneten Produkte der **Pilsener Aktienbrauerei**, **Münchener Löwenbrauerei**, und von **Hob. Leicht**, Baihingen a. F. Hochachtungsvoll

Emil Karcher.

Goldene
Medaille

Bruchleidenden

PARIS
1896.

empfehle meine solid und dauerhaft gearbeiteten, Tag und Nacht tragbaren

Gürtelbruchbänder ohne Federn,

Leib- und Vorkleidbänder, Suspensorien u. s. w. für jeden Bruchschaden Extraanfertigung. Außerordentlich zahlreiche Anerkennungs-schreiben. Kein Druck wie bei Federbändern. Mein Vertreter ist wieder mit Musikern anwesend in Neuenbürg Donnerstag 11. September 2—5 Uhr Hotel zum Bären.

Bandagenfabr. L. Bogisch, Stuttgart, Ludwigstraße 75.



Formulare aller Art
Rechnungen
Briefbogen mit Firma
Geschäfts-Couverts
Wechsel u. Quittungen
Mitteilungen
Plakate

Programme
Visite-
Empfehlungs-
Verlobungs-
Hochzeits-
Trauer-
Grabreden etc. etc.

Karten

sowie alle sonstigen im amtlichen, geschäftlichen und privaten Verkehr vorkommenden

Druck-Arbeiten

liefert billigst

C. MEEH
Buchdruckerei z. „Enzthaler.“

HERREN welche
Reell u. Billig bedient sein wollen,
lassen sich stets unsere reichhaltigen
Muster-Collectionen
kommen.

Grösstes
Tuch- u. Buckskin-
Lager.

Gebrüder Schmidt
PFORZHEIM.

Die Wasserheilanstalt Pforzheim,
Weichstraße 21 — Telephon 394.

ist das ganze Jahr geöffnet und kann benützt werden:
an Wochentagen von morgens 7 Uhr bis abends 8 Uhr,
an gewöhnlichen Sonn- und Feiertagen morgens von 7—12 Uhr.

Die Anstalt erhält Einrichtungen für:
Warmbäder, Bassinbäder mit Duschaarm,
Kaltwasserbehandlung (Halbbäder, Abreibungen, Packungen, Güsse etc.)
Schottische (Dampf-)Dusche, elektrische Glühlichtbäder,
Massagen, Dampfbäder, Kohlensäurebäder, Fangoanwendungen,
elektrische Vibrationsmassage, Licht- und Dampfbäder für einzelne Teile,
elektrische Bäder mit oder ohne Lohntannin,
sowie alle anderen medizinischen Bäder.

Kurgebrauchende finden auch vollständige Körperpflege in der Anstalt.
Vorherige Anträge erwünscht.

Bibeln, Lesebücher zweiter Teil,
Neue Spruch- und Liederbücher,
Kinderlehren neuester Ausgabe,
Rechenbücher, Liederhefte,
das neue Bibl. Lesebuch,
Bibl. Geschichten der evang. Gesellsch.,
Calwer Bibl. Geschichten
für Schulen u. Familien,
das Lesebuch für Fortbildungsschulen,
Schul-Atlanten zu 40 u. 100 Pfg.,
Schreibhefte, Schreib- und Zeichenmaterialien
empfiehlt

C. MEEH.

Grosse Ersparnis im Haushalt!
MAGGI-Würze giebt mit wenigen Tropfen — beim Anrichten
verlängerter Fleischbrühe, ebenso Saucen, Gemüsen und
Salaten überraschenden Wohlgeschmack. Stets vorrätig in Originalflaschen
und offen bei

Carl Buxenstein Nachfolger, Pfister.

Friedrich Höhn,
Herd-, Kunst- und Bauschlosserei
Neuenbürg
empfiehlt sein Lager in selbst-
angefertigten
Herden aller Art.
Ausführung von
elektrischen Läutewerken,
sowie Wasserleitungen
mit Röhren von 1/2—2 Zoll Weite.
Anfertigung von
Firmen-Schildern, Thoren,
Geländern, Grab-insassungen
und -Kreuzen
nach Vorlage oder Selbstentwurf in
jeder Stilart.

Einen ordentlichen Jungen
nimmt in die Lehre
der Obige.

Neuenbürg.
Zum 1. Oktober suche ein jüngeres,
kräftiges

Mädchen.
(als zweites.)
Frau Apotheker Bozenhardt.

Neuenbürg.
Meine Wohnung
im II. Stock mit 3 Zimmern samt
Zubehör ist zu vermieten bis 1.
Januar, oder auch früher.
Fritz Müller, Zimmermeister.

Ein anständiges
Mädchen,

welches einer besseren Küche vor-
stehen kann, wird alsbald gesucht.
Offerte mit Zeugnissen und Lohn-
ansprüchen sind an Frau Emil Fuld,
Pforzheim zu richten.

**Kellnerinnen, Köchinnen,
Dienstmädchen**
jeder Art erhalten per sofort oder
später bei hohem Lohn gute Stellung.
Chr. Gloss,
Stellenvermittlungsbureau Pforz-
heim, Gymnasiumstr. Nr. 23.
Pforzheim.

Ein fleißiges
Mädchen
findet gute Stelle sogleich oder bis
1. Okt. bei
Frau Goeppe, Blumenstr. 10.



Red Star Line
Rothes Stern Linie.
Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
und
Philadelphia

Auskunft erteilen:
Red Star Linie in Antwerpen
oder deren Agenten.

Arnbach.
Der
Singsverein Sängerbund
beabsichtigt am
Sonntag den 7. September
ein
Waldfest
an der Straße nach Neuenbürg
abzuhalten und ladet hiezu die tit.
Singsvereine der Umgebung, sowie
sonstige Freunde und Gönner des
Vereins freundlichst ein.
Von 6 Uhr ab Tanzmusik.
Bei ungünstiger Witterung Konzert
im Lokal, Gasthaus zum „Ochsen“
dahier.

Der Vorstand.

Neuenbürg.
Ein freundliches, möbliertes
Zimmer
hat bis 1. Oktober zu vermieten
Karl Ralmsheimer, Bäcker.

**Anfer-
und Panzerfetten**
werden fortwährend außer dem Hause
zu machen gegeben. Auch werden einige
**Lehrmädchen
und Kettenmacherinnen**
angenommen.

G. Wohlgemuth, Liebenzell.

Herrenalb.
Apfelmost
ist in Quantitäten von 20 Liter ab
zum Preise von 22.-/ per Liter an
zu haben bei
Fr. Pfeiffer z. Germania.

Neue Formulare
zu
Auszug (Abschrift)
aus dem Grundbuch (Form. A 1—5)
zu haben bei
C. Meeh.

Zahn-Atelier
Neuenbürg
Hauptstrasse 211.
Unterzeichneter empfiehlt sich
in der Behandlung kranker
Zähne, Einsetzen einzelner
Zähne, sowie ganzer Gebisse
unter sorgfältiger Bedienung.
Jul. Klausner
Zahntechniker.
Sprechstunden in Wildbad
jeden Montag u. Donnerstag
im Hause des Hrn. Kürschner
Kometisch, Hauptstr.

Neuenbürg.
Gottesdienste
am 15. Sonntag nach Trinitatis,
den 7. September:
Predigt vorm. 10 Uhr (I. Tim. 4, 4—8;
Lied Nr. 345): Dejan Hbl.
Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr mit
den Töchtern: Stadtvikar Müller.
Dienstag, den 9. Sept., vorm. 9 Uhr
Predigt (zur Eröffnung der Synode):
Stadtpfarrer Stöckle von Herrenalb.



Deutsches Reich.

Die glanzvollen und von einer echten Feststimmung getragenen Kaisertage in der Stadt Posen sind ohne störenden Mißklang verlaufen, speziell ist von polnischen Gegendemonstrationen nichts zu spüren gewesen. Die Deutschen nicht nur der Stadt Posen, sondern auch aus deren weiterer Umgebung und überhaupt aus der gesamten Provinz haben dem Kaiserpaare im Bewußtsein dessen, was der Besuch der Majestäten in den Mauern Posens für das Deutschtum im Osten der preussischen Monarchie bedeutet, einen überaus herzlichen, begeisterten Empfang bereitet. Hervorragende Momente bildeten der eindrucksvolle Einzug der Majestäten in die Stadt am Nachmittag des 2. September, die große Parade des 5. Armeekorps bei Lomwa am Vormittag des 3. September, das nachgefolgte Paradebataillon am Abend dieses Tages, sowie die zu letzterem Zeitpunkt ebenfalls veranstaltete prächtige Illumination der Stadt Posen, sowie die am 4. September daselbst vor sich gegangene Einweihung des Kaiser Friedrich-Denkmales. Vor Beginn der Parade hatte der Kaiser den Obersten der einzelnen Regimenter die neuen Fahnen übergeben. Beim Paradeaufzug führte der Kriegsherr das Königs-Grenadier-Regiment Nr. 7 zwei Mal vor, Prinz Ludwig von Bayern führte sein Infanterie-Regiment Nr. 47 vor. Vor der Rückkehr in die Stadt ritt der Kaiser die Front der sog. Totenkopf-Brigade, die Kaiserin, welche die Uniform ihres Kürassier-Regiments trug, diejenige der aufgestellten Kriegervereine ab. Später fand beim Kaiserpaare im General-Kommando Frühstückstafel statt, abends war Paradebataillon im Provinzial-Museum. Bei demselben brachte der Kaiser bemerkenswerter Weise zunächst einen Toast auf den Zaren Nikolaus aus, alsdann trau er auf das 5. Armeekorps. Hervorragend hat der Kaiser den mitanwesenden Generalgouverneur von Warschau, v. Tschersichoff, ausgezeichnet durch Verleihung des Schwarzen Adlerordens. In einer hierauf an die russische Abordnung gerichteten Ansprache betonte der Kaiser seine persönliche Freundschaft mit Zar Nikolaus und gab dem Wunsche Ausdruck, daß diese treue Freundschaft immer bestehen bleiben möchte. Am weiteren Abend des Paradeabendes fand allgemeine Illumination Posens und großer Poppenstreich statt. Die ganze Stadt bis auf wenige Häuser der verstocktesten Poladen war geschmückt und alles Publikum jubelte dem Kaiserpaare zu und freute sich an dem großen militärischen Gepränge. Der Pole liebt das Glänzende und Dramatische. Der Kaiseraufzug mit seinem Pomp und der Entfaltung einer gewaltigen Militärmacht hat ihm jedenfalls mehr Respekt vor dem Reiche beigebracht als die seitherige Aufwendung von einigen Hundert Millionen Mark zum Ankauf polnischer Güter. Ein unvergeßliches Bild bot der Platz am Berliner Thor. Hier hatten auf der einen Seite Damen in leuchtenden Sommerkleidern eine wahrhaftige Riesentribüne besetzt, während gegenüber auf den Ausläufen der Festungswälle sich eine bunte tausendköpfige Menge aufgestellt. Die Mäner ritten an, im Schritt. Hinter der ersten Halbschwadron kam der Vierpänner, in dem die Kaiserin saß. Hinter dem Wagen folgte zu Pferd der Kaiser, in Garde du Corps-Uniform, mit schwarzem Kürass und dem Band des Schwarzen Adlers, dann der Kronprinz und die Generalität. Der Zug hielt, der Oberbürgermeister trat vor und hielt mit lauter Stimme eine schöne, warme Ansprache. Der Kaiser blickte ihm vom Pferd herab fest ins Auge. Als der Redner geendet, nahm der Kaiser einen Marschallstab in die Linke, reichte dem Oberbürgermeister die Hand und erwiderte ihm. Der Kaiser sprach lauter, als es sonst bei solchen Anlässen seine Gewohnheit ist. Er sprach fest und ruhig. Als aber an der Stelle, wo er verkündete, daß er den langgehegten Wunsch der Stadt, die Aufhebung der Festungsgrenzen, erfüllt habe, als da die Näherstehenden in Hurrarufe ausbrachen, als diese Hurrarufe lawinenartig fortplanzten in die Tausende hinein, so daß der Kaiser minutenlang innehalten mußte, da ging eine Bewegung durch seine Züge, die von Ergriffenheit zu sprechen schien. Wieder

reicht er Herrn Witting die Hand. Dann trat des letzteren 14-jähriges Töchterchen mit einem schönen Strauß an den Wagen der Kaiserin heran und sprach, umringt von der Schar der Ehrenjungfrauen, die einfachen Verse: „Gott grüß Dich, hohe Kaiserin, so sprechen diese Rosen — Gott segne unsere Kaiserin, so jubelt heut in Posen.“ Lächelnd nahm die Kaiserin die Blumen, der Zug setzte sich wieder in Bewegung. Und nun brach ein Jubeln und Hurrarufen und Lächerichwenken los. Vor dem Palais aber, im Schein einer glänzenden Illumination, die Häuser und Blumenbeete mit blizenden Kränzen umwand, sammelte sich das Publikum in dichten Reihen und sang Vaterlandslieder. — Die Rede des Kaisers im Stadthause machte einen gewaltigen Eindruck. Als dieselbe gegen 3 Uhr bekannt wurde, begrüßte man sie überall mit großer Freude, insbesondere in polnischen Kreisen erregte sie allgemeines Aufsehen, umsomehr als der Kaiser entgegen seiner Marienburger Rede äußerte, er beklage es tief, daß ein Teil seiner Unterthanen nichtdeutschen Stammes sich nur schwer in unsere Verhältnisse zu finden scheine. Der Grund dürfte in 2 Irrtümern zu suchen sein, einmal in der Besorgnis vor Antastung ihrer Religion und zum zweiten in der Besorgnis, daß die Stammes-Eigentümlichkeiten und Ueberlieferungen ausgelöscht werden sollen. Dem sei jedoch nicht so. Mit sichtlich Zufriedenheit nahm man zum größten Teile in deutschen Kreisen und auch in der polnischen Bevölkerung die Nachricht entgegen, jeder könne nach seiner Façon selig werden und jeder könne stolz auf seine Geschichte und ihre Eigenart sein.

Die Gegenwart des Prinzen Ludwig von Bayern bei den Posener Kaisertagen kann wohl als ein Beweis dafür betrachtet werden, daß die bekannte Depeschenaffaire keinerlei Verstimmung zwischen den Höfen von Berlin und von München hinterlassen hat. Uebrigens stattete Prinz Ludwig in Posen dem Reichskanzler Grafen Bülow einen Besuch ab.

Berlin, 5. Septbr. Geheimrat Professor Rudolf Virchow ist heute Nachmittag 2 Uhr gestorben. — Virchow hatte einen leichten Tod, er entschlummerte sanft. Noch in der letzten Nacht dachte die Umgebung nicht, daß das Ende so nahe bevorstehe. Professor Hans Virchow, der Sohn des Verewigten, der vormittags vortrat, verließ das Haus Virchows in der Schellingstraße alsbald wieder und wurde erst unmittelbar vor dem Tode schleunigst herbeigerufen. Virchow verschied in den Armen seiner Gattin.

Augsburg, 5. Sept. Gestern Abend stieß auf der Station Meitingen der Linie Augsburg-Donauwörth eine rangierende Güterzugmaschine über den Kreuzungsblock hinaus gegen einen eben einlaufenden Vorortzug. Schwer verletzt sind der Maschinensführer, ein Gendarmmerieergeant und ein Einnehmer aus Meitingen. Zwölf weitere Personen wurden leicht verletzt. Die beiden Maschinen wurden zertrümmert.

Aus Baden, 29. Aug. Die neuen Schnellzugmaschinen, von denen die badischen Staatsbahnen 12 Stück von der Fabrik Maffey in München bezogen haben, wurden nun in den regulären Dienst gestellt. Es sind im Vergleich mit den seitherigen Typs wahre Solisthe. Mit voller Ausrüstung besitzt eine solche Maschine ein Gewicht von 100 Tonnen. Sie sind für eine Schnelligkeit von 120 km in der Stunde konstruiert und haben die Strecke Mannheim-Karlsruhe (36 km) schon in 36 Minuten zurückgelegt. Vorläufig können sie nur bis Freiburg fahren, da die Rheinbrücke bei Basel verstärkt werden muß, um dieses gewaltige Gewicht ohne Gefahr aufzunehmen.

Mannheim, 2. Sept. Wenn auch im allgemeinen der Verlauf der Rundholzverkäufe im Wald für die Beurteilung der Geschäftslage nicht ausschlaggebend sein kann, so bekunden die Verkaufsergebnisse doch immerhin die Stimmung, die in den Kreisen der Beteiligten herrscht. In der letzten Zeit verstanden sich die Sägemüller sowohl wie die Händler, hauptsächlich aber die erstern, zur Bewilligung ziemlich hoher Preise, ohne daß die Aussicht, hohe Werte im Verkauf zu erzielen, augenblicklich gerade groß wäre. Lebhaftes Interesse beanspruchten vornehmlich die

Verkäufe von Nadelstammholz, besonders in den letzten Wochen die Verkäufe in den württembergischen Waldungen. Mit der größten Menge erschien das Forstamt Baidt am Markt, 8620 Fm. l.—V. M. Der Erlös bezifferte sich auf 88% des Anschlags. Weizenau brachte zum Angebot 6900 Fm. Fichtenholz l.—V. M., sowie 1520 Fm. Föhrenholz. Föhrenholz war am besten gefragt und erlöste durchschnittlich 91%, während Fichtenholz nur 85% erzielte. Am besten schnitt der in Pfalzgrafenweiler abgehaltene Verkauf von 900 Fm. l.—V. M. ab, wobei 8% über Schätzung vereinnahmt wurden. Einen Uebererlös von 5% brachte ein Verkauf des Forstamts Altensteig, bei dem 2010 Fm. l. bis IV. M. angeboten waren. In Baiersbrunn erzielten 1750 Fm. den Anschlag. Der Handel mit Bau- und Kugholz bewegte sich in recht engen Bahnen. Schnittwaren süddeutscher Herkunft hatten zwar festen Markt, allein das Geschäft darin konnte keine größere Ausdehnung annehmen. Der Handel hält sich im Einkauf sehr zurück. Die Rheinschichten bleiben sehr niedrig. Gut in Frage stehen schmale gute Bretter; das Angebot von 6" und 7" in guten Brettern ist ziemlich klein. Nahe süddeutsche Bretter wurden vom Großhandel in gutgewählter Ware zu früheren Preisen angeboten. Die Rohholzbestände an den oberrheinischen Märkten sind recht bedeutend und es sind sämtliche Holzarten dabei gut vertreten.

Aus der Pfalz, 3. Sept. Der Behang der Reben ist durchgehends ein zufriedenstellender. Reife Trauben findet man heute in allen Lagen. Malingro- und Portugiesertrauben werden täglich geschnitten und zu Preisen von 16—18, bezw. 21—23 M. im Zentner abgesetzt. Der Schluß der Weinberge ist in vielen Gemeinden schon erfolgt. Die Nachfrage nach 1901er und 1900er billigeren Gewächsen hat in letzter Zeit zugenommen.

Aus der Rheinpfalz, 1. Sept. Wein. In der letzten Zeit macht die Entwidlung der Trauben beste Fortschritte. Malingro-Frühtrauben wurden mit 16—18 M. die 50 kg und desgleichen Most mit 40 M. die 40 Liter bezahlt. Blattfallkrankheit und Sauerwurm zeigen sich, ohne jedoch bis jetzt verheerend aufzutreten.

Pforzheim, 5. Sept. Eine stadtbekannte Persönlichkeit, der Schuhmachermeister und Güteragent Tobias Schöttinger, der Bataillons-tambour der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr war, hat heute Mittag seinem Leben ein Ende gemacht, indem er sich mit einer Schusterkneipe den Hals durchschnitt. Schöttinger war schon längere Zeit krank und sein natürlicher Tod schien so nahe, daß die Frau gerade die Absicht gehabt haben soll, geistlichen Beistand herbeizuholen, als der Mann die bedauerenswerte That ausführte.

Württemberg. Stuttgart. (Vom Landtag.) Bekanntlich hat der Landtag in seiner letzten Session ein Gesetz betr. die Abänderung der Umjahsteuer angenommen, durch welches den Ablösslungen für Erwerbungen aus dem Nachlaß oder der fortgesetzten Gütergemeinschaft des Erblassers u. s. w. Steuererleichterungen gewährt werden. In dem Erlaß zum Vollzug des Gesetzes wird jetzt bestimmt, daß auf Stiefkinder sich die Steuererleichterungen nicht erstrecken sollen.

Anläßlich des Volksfestes findet am Sonntag den 28. Sept. auf dem Cannstatter Erzerzierplatz ein Kreisturnen statt.

Kirchheim u. T., 5. Sept. Zu unserer gestrigen Meldung über das Vermissten eines Rechtsanwalts wird uns von zuständiger Seite noch gemeldet: Seit ein paar Wochen hat der hier ansässige Rechtsanwalt Mößner einen Urlaub angetreten. Wie verlautet war bisher sein Aufenthalt nicht bekannt, bis dieser Tage die Pforzheimer Polizei mitteilte, der Gesuchte sei dort bezw. es habe sich ein Mann dieses Namens dort der Polizei genähert. Ob ein Unglücksfall oder sonst was vorliegt, ist nicht bekannt. Mößner ist Reserveoffizier und hat eine schöne Praxis hier.

Wildberg, 5. Sept. Zur Zeit wird hier elektrische Beleuchtung für städtische und private Zwecke eingerichtet.

Neuenbürg, 6. Sept. Auf den heutigen Schweinemarkt wurden 115 Stück Milchschweine zugeführt und das Paar zu 20—32 M. verkauft.

... ch.
... ängerbund
... gt am
... 7. September
... f e s t
... ch Neuenbürg
... et hiezu die in
... Umgebung, sowie
... und Gönner des
... ein.
... Tanzmusik.
... terung Konzert
... us zum „Däsen“
... Vorstand.
... bürg.
... möbliertes
... mit er
... zu vermieten
... heimer, Väter.
... er=
... zerfetzen
... außer dem Hause
... Much werden einige
... dchen
... acherinnen
... uth, Liebenzell.
... m als.
... most
... von 20 Liter ab
... 2. 1/2 Liter an
... z. Germania.
... rmulare
... (Abschrift)
... (Form A 1—5)
... C. Mech.
... Atelier
... bürg
... asse 211.
... r empfiehlt sich
... dlung kranker
... hen einzelner
... ganzer Gebisse
... er Bedienung.
... Klausen
... atekniker.
... in Wildbad
... u. Donnerstag
... Hrn. Kürschner
... Hauptstr.
... bürg.
... dienste
... ach Trinitatis,
... ptember:
... hr (1. Elm 4, 4—8;
... an 11.1.
... ittags 1 1/2 Uhr mit
... vikar Müller.
... Sept., vorm. 9 Uhr
... ng der Thubele);
... von Berrenalb.



Ausland.

Als Geschenk des Sultans für Kaiser Wilhelm sind, mit der Eisenbahn über Breslau kommend, ein prachtvoller brauner arabischer Hengst, sowie vier mächtige Büffelochsen in Berlin angekommen. Der Transport wurde von türkischem Personal begleitet.

Der allgemeine Arbeiterausstand in Florenz und Umgebung ist wieder beendet, überall haben die Streikenden die Arbeit wieder aufgenommen. Erfreulicherweise ist es bei dem Florentiner Streik nirgends zu Ausschreitungen gekommen.

Die englische Regierung hat die Hauptlinge der Eingeborenen in Britisch-Südafrika zur Auslieferung sämtlicher Gewehre und der Munition auffordern lassen; man darf auf den Erfolg dieses Schrittes gespannt sein.

London, 4. Sept. Aus Kapstadt wird berichtet, daß die holländischen Farmer der Kolonie alle englischen Händler boykottiert haben. Die Letzteren beschwerten sich deswegen bei dem Premierminister Sprigg, wurden aber von diesem mit der Begründung abgewiesen, daß er hieran nichts ändern könne.

Pretoria, 4. Sept. General Cronje ist mit seiner Frau jetzt wieder nach Merksdorp zurückgekehrt. Er hatte mit einem Vertreter des Bureau Laffan eine Unterredung, in welcher er erklärte, er habe keinen Anlaß zu Beschwerden über die Behandlung, welche er während seiner Gefangenschaft auf St. Helena von den Engländern erfahren habe. General Cronje sagte, er sei mit den Friedensbedingungen völlig einverstanden und hege die volle Zuversicht, daß Buren und Engländer bald Hand in Hand arbeiten würden. Er freue sich, nach Südafrika zurückkehren und seinem Volke mit Rat und That Beistand leisten zu können.

Vermischtes.

Magold, 3. Sept. Ein rücksichtsloser Radfahrer fuhr abends ohne Licht und Signal auf der falschen (linken) Seite der Landstraße bei Haiterbach, D.M. Magold, daher. Er rannte den Straßenwärter Bauer nieder, so daß dieser zwei Rippen brach. Die Entschuldigung des Radfahrers bestand darin, daß er dem am Boden liegenden zurief: „Numme aus dem Weg gehe!“ Das Gericht wird den Grobian eines Besseren belehren.

Viberach, 5. Septbr. Ein flotter Nadel fuhr lt. „Oberschw. Anz.“ durch D. bei Viberach in sanftem Galopp, geriet aber plötzlich durch die Fenster eines Hauses, welche auf gleicher Höhe mit der Straße lagen, in die Wohnstube, fuhr über den Tisch, wo die Leute gemächlich beim Abendbrot saßen und blieb schließlich blutüberströmt auf dem Fußboden liegen.

Pforzheim, 5. Sept. Vorgefien fiel der 2 1/2 Jahre alte Knabe des Goldarbeiters Jakob Schuler in Eutingen in die Enz und ertrank. Das Kind wurde nachmittags in Niefen aus dem Wasser gezogen. — 2 der wegen Goldschneiderei Verhafteten sind vorläufig aus der Haft entlassen worden.

Pforzheim, 4. Sept. Der verheiratete Maurer Albert Bender verursachte gestern nachmittag in der Sedanstraße einen größeren Aufruhr. Nur mit Hose und Hemd bekleidet und die übrigen Gegenstände an einem Stock über die Schulter tragend, lief der der Polizei wohlbekannte Mensch durch die Straßen. Weil er sich beharrlich weigerte, die Kleider anzuziehen, wurde er schließlich verhaftet.

Stuttgart, 5. Sept. Wie aus dem sehr zahlreichen Auftreten der Wespen schon jetzt ersichtlich ist, bekommen wir ein sog. Wespenjahr. Da diese Tiere sehr großen Schaden an den Baumfrüchten und auch an den Trauben verursachen, dürfte allerseits mehr zur Vertilgung dieser schädlichen Tiere gethan werden als bisher.

In Schorndorf benutzte ein 12 jähriges Mädchen Weingeist zum Feuermachen, wobei seine Kleider Feuer fingen und das Mädchen lebensgefährliche Brandwunden erlitt.

Schiltach, 3. Sept. Auf dem Schöngrund Gemeinde Lehengericht kam es zwischen dem 27 jährigen Schneidergesellen Huber und dem 37 Jahre alten verheirateten Landwirt Mattias Wolber zu einem Wortwechsel, der in Thätig-

keiten ausartete. Hierbei stieß Huber dem Wolber mit einer Schere in den Hals und durchstach die Hauptschlagader, sodaß Wolber nach Verlauf 1/2 Stunde eine Leiche war. Der Thäter stellte sich selbst.

Sufflenheim i. E., 31. August. Unser Dorf darf sich glücklich schätzen; soll doch eine Erbschaft von 50 Millionen Mark nächstens hier eintreffen. Einnisten soll sich dieselbe in den einfachen Häusern mehrerer Tagelöhner. Wir gönnen den Braven von Herzen dieses Glück“, schreibt der „Volksbote“, von dem wir im Interesse der braven Sufflenheimer nur wünschen wollten, daß er recht berichtet ist.

New-York, 2. Sept. Ein 960 km-Pferderennen wird demnächst hier organisiert werden. Die Strecke soll von den Teilnehmern auf demselben Pferde in weniger als einer Woche gelaufen werden.

(Ueber die Zahl der Aerzte in Europa) teilt in der „Zeitschrift für Sozialwissenschaft“ Dr. Brinzing folgendes mit: Es kommen auf je 1000 Einwohner Aerzte (mit Einschluß der Wundärzte): in Deutschland 5,1, Oesterreich 4,1, Ungarn 2,8, Italien 6,3, der Schweiz 6,1, Frankreich 3,9, Spanien 7,1, Belgien 5,2, England 6,1, Schottland 7,7, Irland 5,6, Dänemark 6,4, Norwegen 5,3, Schweden 2,7, Rußland 2,7. Auf je 10000 Einwohner entfielen: in Berlin (1900) 14,1, Paris (1896) 9,7, Brüssel (1897) 14,7, London (1895) 12,8, Madrid 24,4, Wien (1896) 13, Pest (1896) 16,4 Aerzte.

Das Wassertrinken auf der Wanderschaft gilt vielen noch immer als ein „ungefundes Laster“ und gerade die Furcht vor einem kalten Trunk beherrscht weite Kreise und bringt sie dahin, sich auf der Reise in höchst überflüssiger Weise zu lasten. Eine solche Furcht ist durchaus ungerechtfertigt. Daß sich nicht jemand, der zu schnell gegangen ist, der mit glühendem Kopf, steigendem Atem und jagendem Puls daherkommt, plötzlich an einem Quell niederwerfen und mit gierigen Zügen den Magen vollpumpen soll, ist klar, obgleich ihm auch hier kaum etwas Schlimmeres droht als Halsleiden und Magenbeschwerden. Man kann Quellwasser zu allen Tageszeiten und nach jeder noch so großen Anstrengung trinken, ohne davon Beschwerden zu haben. Freilich dürfte es sich empfehlen, gerade um Hals- oder Magenschmerzen oder Jagureizungen zu vermeiden, erst Mund und Rachen mit einigen Tropfen auszuspülen, man das köstliche Naß trinkt. Dann aber kann man trinken soviel man mag. Immerhin soll man etwas Maß halten, um nicht durch vermehrtes Schwitzen immer wieder von neuem den Durst anzufachen. Ueberhaupt sollte man nicht immer jede durstige Regung befriedigen; nur der wirkliche Durst, welcher auf einer Erschöpfung des Wasservorrats im Körper beruht, muß unter allen Umständen gestillt werden, da sonst der Blutdruck und damit die Herzkraft sinken würde. Jenes einfache Gefühl der Trockenheit im Halse, das gewöhnlich schon als Durst bezeichnet wird, kann man oftmals dadurch wirksam bekämpfen, daß man ein Stüchchen hartes Brot, ein kleines Steinchen oder einen Grassalm in den Mund nimmt und daran kaut. Erstens bewirkt man dadurch, daß man den Mund zuhält, was schon sehr wesentlich zum Schutze der empfindlichen Schleimhäute gegen Austrocknung beiträgt; vor allem aber regt man dadurch die Speichelsekretion an und beseitigt das brennende Gefühl im Munde. Ist der Durst dagegen so quälend, daß man sich dem Verzicht nahe und vollkommen matt, unlustig fühlt, während zugleich der Pulsschlag rasch und schwach wird, dann soll man getrost trinken, namentlich wenn man nicht mehr weit zu gehen hat. Zu warnen ist dagegen vor dem Gebrauch von Gletscherwasser, weil dieses infolge Mangels von Salzen die Schleimhaut gleich dem destillierten Wasser reizt. Doch kann man es durch Zusatz von etwas Cognac oder Zitronensäure recht wohl genießbar machen.

[In der Verlegenheit.] Onkel: „... Aber in jedem Briefe versuchst Du mich anzupumpen!“ Nefte: „Ja Onkel, man weiß aber auch manchmal wirklich nicht, was man anders schreiben soll!“

Mutmaßliches Wetter am 7. und 8. September. Trotz der mehrfach zum Ausbruch gelangten Gewitter dauert die Gewitterneigung über dem Schwarzwald, dem Allgäu und den bayerischen Alpen noch fort, ganz besonders aber in den sächsischen Herzogtümern. Für Sonntag und Montag ist bei nur sporadischer Gewitterneigung vorwiegend trodenes und heiteres Wetter bei warmer Temperatur in Aussicht zu nehmen.

Neueste Nachrichten u. Telegramme.

Wien, 5. Sept. Der Kaiser hatte gestern abend eine Besprechung mit dem Reichskanzler Grafen Bilow vor dessen Abreise. Heute vormittag hörte der Kaiser den Vortrag des Ministers der öffentlichen Arbeiten Budge. Gestern nachmittag hatte der Kaiser eine Besprechung mit dem Oberbürgermeister Witting. Die Kaiserin besuchte vormittags die Arbeiterwohnhäuser.

Wildpark, 5. Septbr. Der Kaiser, die Kaiserin und der Kronprinz sind mit Sonderzug um 5.30 Uhr hier eingetroffen und haben sich zu Wagen nach dem Neuen Palais begeben.

Berlin, 5. Sept. Prinz Arnulf von Bayern traf heute abend zur Teilnahme an dem Kaisermandevren hier ein und wurde am dem Bahnhof vom Stadtkommandanten Generalmajor v. Höpner empfangen. Der Prinz fuhr mit Befolge in das Schloß.

Berlin, 5. Sept. Lord Roberts, Kriegsminister Brodrick, die Generale Kelly-Kenny, French und John Hamilton trafen heute vormittag hier ein.

Petersburg, 5. Sept. In Besprechung der Posenener Feste und der bei dem Bankett in Posen gehaltenen Toaste sagen Nowosti, die Posenener Reise Kaiser Wilhelms habe den Charakter einer russenfreundlichen Kundgebung erhalten und könne als Epilog zu der Revolver Zusammenkunft betrachtet werden. Wirshewya Wjedomoff meinen, der von dem deutschen Kaiser auf den Kaiser Nikolaus ausgebrachte Toast, sowie der herzliche Empfang, den der deutsche Kaiser den Vertretern der russischen Armee bereitet habe, werde ohne Zweifel in allen Schichten der russischen Bevölkerung mit dem Gefühl tiefer Befriedigung aufgenommen werden.

New-York, 5. Sept. Dem Präsidenten Roosevelt ging als eine der ersten Sympathie-kundgebungen folgendes Telegramm des deutschen Kaisers zu: „Gemeinsam mit allen Amerikanern preise ich die Vorsehung, welche Ihr Leben vor dem schrecklichen Unglück bewahrte! Wilhelm I. R.“ Präsident Roosevelt erwiderte telegraphisch: „Ich würdige warmstens Ew. Majestät Sympathietelegramm.“

London, 5. Sept. Kurz vor 3 Uhr fuhren die Generale Botha, Dewet und Delarey in offenem Wagen nach der Downing-Street zu der Zusammenkunft mit Chamberlain. Die Buren-generale und Chamberlain wurden lebhaft begrüßt. Lord Kitchener wohnte der Zusammenkunft bei, welche zwei Stunden dauerte.

London, 5. Sept. Auf eine an ihn gerichtete Anfrage erklärte Chamberlain, daß ein vollständiger Bericht über die Vorgänge der nachmittag stattgehabten Zusammenkunft mit den Burenführern in einem Blandbuch veröffentlicht werde.

London, 5. Sept. Nach einem Telegramm der „Times“ aus Buenos-Ayres vom 4. d. M. bezeichnen die dort aus allen Teilen Argentiniens einlaufenden Berichte Ackerbau und Viehzucht als schwer nothleidend infolge der anhaltenden Dürre. Ein großer Teil der Weinsaaterte ist bereits verloren; der Rest der Ernte hängt davon ab, daß in den nächsten Tagen Regen eintritt. Unter dem Vieh nimmt die Sterblichkeit zu.

Röln a. Rh., 5. Sept. Amtliche Meldung. Heute mittag entgleiste auf der Strecke Asten-Herbesthal der Schnellzug Nr. 4 mit 7 Wagen. Von den Reisenden und Beamten wurde niemand verletzt. Die Beschädigung an den Wagen ist unerheblich. Doch wurde das Geleise auf etwa 50 Meter beschädigt.

Darmstadt, 5. Sept. Die Stadiverordnetenversammlung nahm den von der städtischen Verwaltung ihr unterbreiteten Antrag einstimmig an, den Bundesrat zu ersuchen, auf das Öffnen der Grenzen für die Einfuhr lebenden Viehs hinzuwirken, um der Fleischnot zu steuern.

Mit einer Beilage.

